



# SPD Fraktion im Bezirksausschuss 22

## Aubing – Lochhausen – Langwied

---

### Fraktionsmitglieder:

Dr. Josef Assal, Bezirksausschussvorsitzender  
Reinhard Bernsdorf, Fraktionssprecher  
Thomas Hampel, stv. Fraktionssprecher  
Monika Assal  
Brigitta Bacak  
Anne Hirschmann  
Marianne Langer  
Peter Malter  
Christa Schlierenkämper

München, 24. 11. 2010

## **Soziale Stadt Aubing-Neuaubing: Keine Kürzung**

### Antrag:

Wir fordern die LHST München auf darauf hinzuwirken, dass das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, die Mittel der Städtebauförderung " Soziale Stadt " nicht kürzt.

### Begründung:

Das Programm " Soziale Stadt " ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklungspolitik. Es richtet seine Aufmerksamkeit auf städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Quartiere. Ziel ist es, schwierigen Entwicklungen entgegenzuwirken, so auch in Aubing. (Dazu die verschiedenen Beschlüsse des Stadtrats München).

Die Aufgaben sozialer Stadtentwicklung sind vielfältig. Neben der Verbesserung des Lebensumfeldes geht es besonders darum, Integration und sozialen Zusammenhalt zu fördern. Um diesem umfassenden Ansatz gerecht zu werden, verbindet das Programm bauliche Investitionen der Stadterneuerung mit Maßnahmen zur Förderung von Bildung, Beschäftigung und Integration. Auf fachübergreifende Kooperation ausgelegte, integrierte Entwicklungskonzepte sind die Grundlage dieses Programms. Die Probleme in sozial benachteiligten Stadtvierteln sind nicht vom Himmel gefallen. Sie sind vielmehr Ausdruck jahrelanger gesellschaftlicher Fehlentwicklungen, die nur mit beharrlichem Einsatz korrigiert werden können.

An dieser Stelle den Rotstift anzusetzen, ist absolut schädlich und kontraproduktiv. Eine Kürzung dieses Programms würde München und somit Aubing hart treffen. Der integrative Ansatz des Programms " Soziale Stadt " trägt wesentlich dazu bei, im 22. Stadtbezirk, die Abwärtsspirale zu stoppen. Integrationsprojekte wie Bildungszusammenschlüsse von sozialen Einrichtungen und Schulen, Kindertagesstätten und Bildungsprojekte für Jugendliche sind im Rahmen der " Sozialen Stadt " (z.B. Hasenberg) entstanden und wären durch die Kürzungen ernstlich bedroht.

Anne Hirschmann

Dagmar Mosch

Christa Schlierenkaemper